

Ein sehr wesentliches Moment der Ausbeutungsmethoden der internationalen Konzerne besteht darin, geringere Kampferfahrungen der Arbeiterklasse in wenig entwickelten kapitalistischen Ländern, ihren niedrigeren Organisationsgrad und ein bestimmtes „Lohngefälle“ zur schamlosen Verstärkung der Ausbeutung zu nutzen, damit aber zugleich die Arbeiter der Konzernbetriebe in verschiedenen kapitalistischen Ländern gegeneinander auszuspielen und Lohn- und Tarifforderungen oder Streikaktionen der Arbeiterklasse zu unterlaufen.

### **Internationale Klassensolidarität gegen die „Multis“**

Die Bedingungen für die internationale Solidarität der Arbeiterklasse sind heute, vor allem angesichts der Stärke und Anziehungskraft des realen Sozialismus, viel günstiger. Die internationale Klassensolidarität festigt sich im Kampf für die Erhaltung von Arbeitsplätzen, für gleiche Arbeitsbedingungen im Konzernbereich, gegen Lohndiskriminierungen sowie bei der Abwehr von Anti-Streikmaßnahmen der Konzerne und bei der Einleitung eigener Gegenaktionen.

Ein sehr wesentlicher Schritt war in diesem Zusammenhang die erste gesamteuropäische Gewerkschaftskonferenz im vergangenen Jahr. Etwa 160 führende Vertreter 44 zentraler Gewerkschaften aus 27 europäischen Staaten formulierten hier — durch den Druck der Arbeiterklasse gezwungen — eine gemeinsame Haltung zu den Arbeitsbedingungen in den Konzernbetrieben.

Für die Arbeiterklasse und ihre Gewerkschaften kommt es bei dem beschleunigten Prozeß der Konzentration und internationalen Verflechtung des Kapitals darauf an, ihre

In diesem Zusammenhang spielt der Aufbau „paralleler Produktionsstätten“ eine Rolle, die es den „Multis“ ermöglichen, die Produktion vor allem bei Arbeitskämpfen über die nationalen Grenzen hinweg zu verlagern. Mit der Drohung von Produktionsverlagerungen und Massenentlassungen versuchen die Konzerne, die Arbeiter einzuschüchtern. Ausbeutung und Unterdrückung, typische Kennzeichen der kapitalistischen Produktionsverhältnisse, sind jedoch wie das System selbst zu einem Hemmnis der gesellschaftlichen Entwicklung geworden.

Klasseninteressen stärker mit einheitlichen Forderungen und Aktionen durchzusetzen.

Wichtige Formen dieses Kampfes sind Solidaritätsstreiks in allen Konzernbetrieben, die gleiche Erzeugnisse herstellen, die Weigerung, aus bestreikten Betrieben geliefertes Material weiterzuverarbeiten und „freiwillige“ Überstunden zu leisten, aber auch Warn- und Teilstreiks, Protest- und Sympathieumgebungen im Bereich des multinationalen Konzerns. Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg dieser Kampffaktionen ist die präzise Kenntnis der Struktur und des Produktionszusammenhangs im Konzernbereich, der Austausch von Informationen und Dokumentationen zwischen den Gewerkschaftsvertretern und Betriebsräten.

Erfolgreiche, international koordinierte Kampffaktionen der Arbeiterklasse gegen die internationalen Konzerne sind besonders seit Beginn der 70er Jahre zu verzeichnen. Sie werden durch das Zusammenwirken der Bruderparteien kapitalistischer Staaten besonders wirksam unterstützt.

Die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern antwortet den „Multis“ auf proletarische Weise. Sie richtet ihren Kampf immer stärker gegen den Schuldigen der sozialen Unsicherheit, der Arbeitslosigkeit, der Ausbeutung und Unterdrückung, gegen das Großkapital.

Die Macht und Autorität der Arbeiterklasse hat in den Klassenschlachten vor allem der letzten Jahre zugenommen. In den Auseinandersetzungen mit der Monopolbourgeoisie entstand in vielen kapitalistischen Ländern eine Aktionseinheit der Arbeiter mit anderen für Demokratie und sozialen Fortschritt kämpfenden Kräften der Gesellschaft.

Die gewachsene Kraft und Stärke der fest um die Sowjetunion gescharten sozialistischen Bruderländer ermöglicht eine immer wirksamere Hilfe und Unterstützung des revolutionären Kampfes der internationalen Arbeiterklasse gegen das Großkapital.

Wie stets in der Geschichte der Arbeiterbewegung — in der Aktion „Hände weg von Sowjetrußland“ ebenso wie bei der Unterstützung des vietnamesischen Volkes in seinem gerechten Kampf gegen die Aggressoren und ihre Marionetten — bestätigt sich erneut, daß der geschlossene Kampf der Arbeiterklasse über Ländergrenzen hinweg ihre Kraft vervielfacht.

In der vordersten Front dieses Kampfes stehen, wie der Entwurf des Programms unserer Partei hervorhebt, die kommunistischen und Arbeiterparteien, die ihren Völkern eine klare Perspektive weisen: Zurückdrängung und Brechung der Herrschaft des Monopolkapitals und der Errichtung einer antimonopolistischen Demokratie, die den Weg zum Sozialismus öffnet.

Dr. Joachim Nitsche